



An der Universität Koblenz-Landau am **Campus Landau** ist im Projekt **MoSAiK** im **Rahmen der Qualitätsoffensive Lehrerbildung** am Institut für Bildung im Kindes- und Jugendalter am Arbeitsbereich Grundschulpädagogik zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** die Stelle

**einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin/
eines wissenschaftlichen Mitarbeiters (0,65 EGr. 13 TV-L)**

als Projektmitarbeiter/in für die Dauer von 3,5 Jahren – vorbehaltlich der Mittelbewilligung - zu besetzen. Das Beschäftigungsverhältnis dient insbesondere der Vorbereitung der Promotion. Die befristete Einstellung erfolgt auf der Grundlage der Regelungen des Gesetzes über befristete Arbeitsverträge in der Wissenschaft (WissZeitVG).

Projektbeschreibung:

Das Zertifikat „Naturbezogenes Lehren und Lernen an außerschulischen Lernorten (Natur-AL)“ als Teilprojekt I.1.4 von MoSAiK (Modulare Schulpraxiseinbindung als Ausgangspunkt zur individuellen Kompetenzentwicklung) bietet v.a. Lehramtsstudierenden die Möglichkeit, professionsbezogene Kompetenzen bezüglich des Lehrens in außerschulischen Lernorten durch Mitarbeit in ausgewählten Einrichtungen und Begleitseminaren zu erwerben.

Aufgabenschwerpunkte:

Entwicklung einer Konzeption für das Zertifikat Natur-AL (Naturbezogenes Lehren und Lernen an außerschulischen Lernorten); Ausgestaltung dazugehöriger Module; ggf. Durchführung von darauf bezogenen Lehrveranstaltungen; Akkreditierung und Evaluation des Zertifikats; Präsentation des Zertifikats auf Tagungen (national, international); Publikationen (national, international).

Einstellungsvoraussetzungen:

Vorausgesetzt werden ein erfolgreich abgeschlossenes Studium an einer Universität oder vergleichbaren Hochschule (ausgenommen mit einem Bachelorgrad) im naturwissenschaftlichen Bereich oder ein Masterabschluss in Grundschulpädagogik.

Von Vorteil sind Kenntnisse im Bereich der empirischen Bildungsforschung, universitäre Lehrerfahrung, Fremdsprachenkenntnisse (englisch, französisch) und Praxiserfahrungen an außerschulischen Lernorten (z.B. Zoo- oder Waldpädagogik). Da im Rahmen der Forschungsprojekte Datenerhebungen an außerschulischen Lernorten stattfinden, sind zeitliche Flexibilität und Mobilität vorteilhaft.

Frauen werden bei Einstellungen bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, soweit und solange eine Unterrepräsentanz vorliegt. Dies gilt nicht, wenn in der Person eines Bewerbers so schwerwiegende Gründe vorliegen, dass sie auch unter Beachtung des Gebotes zur Gleichstellung der Frauen überwiegen.

Schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt eingestellt.

Bewerbungen enthalten: Anschreiben, aus dem die Motivation und die Forschungsinteressen der Bewerberin bzw. des Bewerbers hervorgehen; Lebenslauf (inklusive Angabe etwaiger Publikationen), Kopien der Zertifikate erworbener akademischer Qualifikationen sowie eine zwei- bis dreiseitige Skizze für ein eigenes Promotionsvorhaben innerhalb des Projekts. Nachweise über eine Schwerbehinderung sind beizufügen.

Für weitere Informationen zum Projekt steht Ihnen gerne Prof. Dr. Wildemann per E-Mail unter wildemann@uni-landau.de zur Verfügung.

Bewerberinnen/Bewerber senden ihre Unterlagen bis zum **10.01.2016** unter **Angabe der Kennziffer 162/2015** in elektronischer Form als .pdf (in einer Datei) an das **Sekretariat: Frau Hanna Trapp (trapp@uni-landau.de)**.

Datenschutzrechtliche Vernichtung nach Abschluss des Verfahrens wird zugesichert. Wir versenden keine Eingangsbestätigungen.